

Pharao

Eine Musical-Oper
von Ralf Nürnberger (Text) und Volker M. Plangg (Musik)

Inhalt:

1. Akt

Opening:

Es ist der 5. April 1923. In einer Klinik für reiche Ausländer in Kairo liegt Lord Carnarvon, Geldgeber und Mitentdecker des Grabes von Tutanchamun. Er hat hohes Fieber und wird die Nacht nicht überleben. In Fiebertvisionen ziehen Bruchstücke aus seinem Leben vorbei. In seiner Arie besingt er die Beweggründe für seine Entdeckungstat („Carnarvons Confession“). Ein musikalisches Zwischenspiel leitet über in das

1. Bild:

Ausgrabungen im Tal der Könige. Die Fellachen besingen den Nil und die Sonne, jene beiden Brüder, die Jahr um Jahr für die Ernte sorgen.. Es entsteht eine Meinungsverschiedenheit zwischen Howard Carter, dem Chef der Ausgrabungen, und seinem Assistenten Pecky Callendar, wo denn die richtige Stelle sei, an der gegraben werden soll. Lady Evelyn Carnarvon, die Tochter des Geldgebers, versucht zu schlichten. Ali Hassan, der Anführer der Fellachen, tritt mit einem Fundstück auf, einem blauen Stein mit dem Siegel des Tutanchamun. Carter weiß jetzt, wo zu graben ist. Lord Carnarvon betritt die Fundstelle. Er möchte das Risiko, die Grabungen hier abzubrechen, um irgendwo anders wieder neu anzufangen, nicht eingehen. Schließlich kostet dies alles sein Geld. Gegen den Willen Carters gehen die Ausgrabungen an dieser Stelle weiter.

2. Bild

Im Büro des Hervé Pascal in Kairo. Er ist Abteilungsleiter der französischen Ausgrabungen des Louvre in Ägypten. Bei ihm ist seine Assistentin Germaine Claquotte. Hervé ist gekränkt über die seiner Ansicht nach unfaire Berichterstattung der französischen Zeitungen über den Misserfolg seiner Ausgrabungen. Er steht unter großem Erfolgszwang, da er ansonsten möglicherweise seines Amtes enthoben werden könnte. In dieser Situation betritt Jonathan Quickliver, seines Zeichens Mumienhändler aus den amerikanischen Südstaaten, die Szene. Er bietet Hervé seine Mithilfe und sein Geld an, um an die Ausgrabungslizenz im Tal der Könige, die aber schon Lord Carnarvon innehat, zu gelangen. In seiner „Mumienarie“ besingt Jonathan Quickliver seine neueste, Erfolg versprechende Idee, aus den geschredderten Mumien Mumien-Tee zu fabrizieren und ihn in aller Welt in Teebeuteln zu verkaufen. Germaine ist begeistert. Das Komplott wird geschmiedet. Um an Carnarvons Konzession zu kommen, müssen ihm Unrechtmäßigkeiten nachgewiesen werden. Als schlimmstes Vergehen wird das Aus-dem-Landeschmuggeln von Fundgegenständen von der ägyptischen Polizei geahndet. Also wird beschlossen, Leute aus Carnarvons Team für diese Tat zu bestechen.

3. Bild:

In einem Raum in einem Tempel bei Deir el Bahari. Lady Evelyn hat am Boden gedeckt: Tischtuch, Teetassen, Thermoskanne. Ali Hassan kommt mit einem Korb. Evelyn weiht ihn in die Geheimnisse des englischen Tee-Zeremoniels ein, Ali Hassan lässt Evelyn vom köstlichen ägyptischen Früchtekuchen kosten. Das innige Duett besingt die Gewohnheit der Europäer, alles zu hinterfragen und ändern zu wollen sowie die orientalische Eigenschaft, im Gegensatz dazu im Moment zu leben und die Dinge zu nehmen, wie sie sind. Die Liebe zwischen beiden beginnt.

4.Bild:

Bei den Ausgrabungen im Tal der Könige. Resignation hat sich breit gemacht. Wieder kommt es zum Streit zwischen Carter und Pecky. Carter besingt in einem kurzen Klagelied seine finanzielle Abhängigkeit von Carnarvon. Quickliver hat Carter belauscht und versucht, die günstige Gelegenheit zu nutzen, um Carter für seine Angelegenheiten zu gewinnen. Carter lehnt entrüstet ab. Carnarvon, gefolgt von Evelyn, Pecky und Ali Hassan betritt die Szene. Er hat nach 16 Jahren erfolglosen Grabens keine Geduld und kein Geld mehr. Für Carter steht fest, grübe man dort, wo der blaue Siegelstein gefunden wurde, hätte man Erfolg. Evelyn bittet ihren Vater, auf Carters Vorschlag einzugehen. Aber alles Zureden hilft nichts: Carnarvon beschließt, die Grabungen zu beenden und nach England zurückzukehren. Alle gehen erregt und entrüstet ab. Carnarvon bleibt allein zurück, sein Krankenbett aus dem Opening taucht auf. Er setzt sich aufs Bett.

5.Bild:

Die Stimmung ist unreal. Von überall her treten Pharaonen auf. Vom Kind-Pharao angeführt, bitten sie Carnarvon inständig, weiter zu graben, denn nur durch seinen Erfolg würden sie der Vergessenheit entrissen: „Wenn du uns findest, Fremder, wirst du durch uns ein Held. Denn du verkündest, Fremder, unseren Ruhm der Welt. Entrissen dem Sand, befreit vom Vergessen, bist dann auch du, der uns fand“.

6.Bild:

Im Büro von Hervé Pascal in Kairo. Er ist guter Dinge, Germaine sortiert angewidert Skarabäen. Quickliver tritt auf. Die Hoffnung, durch Carnarvons Aufgabe an die Ausgrabungs-Konzession zu kommen, hat sich nicht erfüllt: Carnarvon hat sich doch noch anders besonnen und wieder angefangen, zu graben. Hervé hat Pecky zu sich eingeladen. Der ist jung, ehrgeizig und liebt Lady Evelyn, die ihm aber die kalte Schulter zeigt. In dieser Verfassung müsste er eigentlich für ihre Sache zu gewinnen sein. Pecky hört sich den Vorschlag an und bittet um Bedenkzeit.

7.Bild:

Die Grabfindung. Am Morgen des 4. November 1922.

Carter kommt aus seinem Haus mit seinem Kanarienvogel im Käfig. Ali Hassan tritt völlig erschöpft auf und bittet Carter, ihm auf der Stelle zu folgen.

Im Tal der Könige. Die Fellachen stehen schweigend vor einem kleinen Loch im Boden. Carter verschwindet darin, kommt nach einer Weile kreidebleich zurück und verkündet, dass man es geschafft habe: ein unversehrtes Königsgrab! Es entsteht ein inniger Freudengesang, in dessen Höhepunkt jedoch Machmud, Carters Diener, auftritt und entsetzt berichtet, dass eine Kobra den Kanarienvogel gefressen habe: ein Zeichen von Unglück, das alle treffen wird, denn die Kobra ist die Schlange der Pharaonen. Die Furcht vor dem Fluch der Pharaonen ist groß: „Die Ruhe des Pharao darf man nicht stören. Der Pharao rächt sich, er will seinen Frieden! Die Kobra, sie warnt uns...“. Pecky, Evelyn und Carter versuchen vergeblich, die Menge zu beruhigen. Auf dem Höhepunkt des Tumults

kann sich Ali Hassan, als Anführer der Fellachen, Gehör verschaffen. Er schafft es, die Menge wieder auf den Freudengesang einzustimmen. Nun soll bei Tanz und Spiel gefeiert werden. Ali gibt das Zeichen zum Aufbruch, alle verlassen fröhlich die Bühne, nur Pecky bleibt grübelnd zurück.

2.Akt

1.Bild:

Vor dem Grab. Ausländische Touristen wollen hinein, werden aber von Ali Hassan, später von Evelyn und Carter daran gehindert. Empörung bei den Reisenden, schließlich hat man die Reise mit Grabbesuch gebucht. Pecky versteckt vermeintlich unbemerkt ein Fundstück für Hervé Pascal unter seinem Hemd. Journalisten treten auf, Fotoreporter, neue Scharen von Touristen. Pecky entzieht sich den lästigen Journalistenfragen durch die Flucht ins Grab.

2.Bild:

Nacht auf der Terrasse von Carnarvons Haus. Pecky und Carnarvon arbeiten, Ali Hassan rechnet den Lohn der Fellachen aus, Evelyn blättert in Büchern. Dabei stößt sie auf ein uraltes Gedicht aus der Zeit von Echnaton. Carnarvon und Pecky ziehen sich zur Arbeit zurück. Auf Evelyns Bitte erzählt Ali von Echnaton. Evelyn liest das Gedicht vor: Die Worte des Gedichts sind die Worte ihrer Liebe. Am Ende des Duetts küssen sie sich. In diesem Moment taucht Pecky auf. Evelyn und Ali lösen sich voneinander und gehen zurück auf ihre alten Plätze.

3.Bild:

In Quicklivers Mumienschredderfabrik in Kairo. Quickliver führt Germaine stolz seine neue Maschine vor: auf der einen Seite steckt man die Mumien hinein, auf der anderen Seite kommen Teebeutel heraus. Germaine ist begeistert und macht Quickliver auf der Stelle ein Liebesgeständnis. Mitten hinein platzt Hervé und präsentiert triumphierend das ihm von Pecky aus dem Tutanchamun-Grab heraus geschmuggelte Fundstück. Quickliver hat jedoch die Lust verloren: das Grab ist jetzt ja gefunden und außerdem ist ein neues Gesetz erlassen worden, nach dem ab sofort überhaupt kein Fundstück mehr Ägypten verlassen darf. Germaine möchte sich so schnell es geht Quickliver heiraten, für den Mumien-Tee Reklame machen und dadurch berühmt werden. Hervé begreift, heuchelt Ungerührtheit und Interesse für die Schredder-Tee-Maschine. Durch einen Trick gelingt es ihm, Quickliver und Germaine in die Maschine zu schubsen, die er daraufhin in Gang setzt. Auf der anderen Seite kommen Teebeutel heraus.....

4.Bild:

Ein Fest im Hotel Winter Palace in Luxor, organisiert von Lord Carnarvon zu Ehren der London Times, mit der er einen Exklusivvertrag über die Grabberichterstattung geschlossen hat. Anwesend sind Carnarvon, Sir Archibald Baxter – der Vertreter der London Times – sowie vornehme Engländer und einige vornehme Ägypter. Sie singen ein Loblied auf die London Times. Unmittelbar nach Sir Archibalds Festrede stürmt Carter, der über den Sinn und Zweck der Veranstaltung und über die Veranstaltung selbst nicht informiert worden war, wütend in den Saal. Es entwickelt sich ein heftiger Streit zwischen Carter und Carnarvon. Carter fürchtet schlechte ägyptische Presse und den Entzug der Grabungskonzession, wenn ausschließlich die London Times über die Grabungen berichten darf. Carnarvon fordert Carter auf, den Saal zu verlassen. Sie trennen sich unversöhnt.

5.Bild:

Vor dem Grab. Carter überprüft die Liste der Fundstücke, bemerkt das Fehlen eines der Gegenstände und stellt Pecky zur Rede. Pecky äußert die Vermutung, dass einer der Fellachen – wie neulich schon einmal passiert – der Übeltäter sein könnte. Ali Hassan zeigt sich über diese Anschuldigung empört. Carter geht zurück ins Grab, um die Funde noch einmal zu überprüfen. Zwischen Pecky und Ali Hassan entwickelt sich ein heftiger Streit, in Verlauf dessen Pecky mit seinem Wissen über Alis Liaison mit Evelyn diesen zu erpressen versucht. Ali Hassan gibt Pecky zu erkennen, dass er ihn dabei beobachtet hat, wie er das Fundstück unter seinem Hemd verschwinden ließ. Die beiden beginnen eine Schlägerei, bei der Ali die Oberhand gewinnt. Er droht Pecky, mit seinem Wissen zu Carter zu gehen, sollte Pecky es noch einmal wagen, ihn oder einen seiner Fellachen zu beschuldigen. In Panik beschließt Pecky, von Hervé das Fundstück zurück zu fordern.

6.Bild:

In Quicklivers Mumienschredderfabrik, nunmehr im Besitz von Hervé Pascal. Er ist gekleidet wie Jonathan Quickliver, mit großem Cowboyhut. Während die Maschine fleißig Mumien-Teebeutel produziert, singt Hervé gut gelaunt einen song. Pecky platzt herein und fordert das Fundstück zurück. Hervé lehnt kühl ab. Pecky reagiert aggressiv und wird mit vorgehaltenem Revolver aus dem Raum gewiesen. Hervé singt gut gelaunt die 2. Strophe seines songs.

7.Bild:

In Carnarvons Haus. Evelyn bringt ihrem Vater ein Glas Wasser ans Bett. Er hat Fieber, ein Fliegenstich vom Tag zuvor hat sich entzündet. Machmud tritt auf und überreicht Carnarvon einen Brief. Der Brief enthält eine traurige Nachricht: Ali Hassan ist vom Felsen zu Tode gestürzt, als er dort mit Pecky Fotos machen wollte. Evelyn fasst sich mühsam, denn ihr Vater darf von ihrer Liaison mit Ali nichts wissen. Carnarvon schläft fiebernd ein und Evelyn singt ihre große Trauer-Arie.

8.Bild:

In Carnarvons Krankenzimmer wie zu Beginn des ersten Aktes. Carnarvon ist todkrank und bewusstlos. Carter kommt, um sich mit ihm auszusöhnen. Carnarvon erwacht und nimmt die Versöhnung an. Plötzlich geht das Licht aus: Stromausfall in ganz Kairo. In diesem Moment stirbt Carnarvon. Die Stimmung verändert sich. Nach und nach kommen die Pharaonen auf die Bühne. Im Laufe des Schluss-Chores wird Carnarvon als einer der ihren von den Pharaonen hinausgetragen. Carter bleibt allein zurück.

Ende